

Als Quereinsteiger auf der Überholspur

SABINE BACHMANN Hans Günter Werner sitzt

mir gegenüber – mit einem Lächeln auf den

Lippen – und ich bin sehr gespannt, was ich in

den nächsten Minuten so alles erfahren werde.

Als ich ihn allgemein nach seinem Leben fragte, erhielt ich mit einem Augenzwinkern die Antwort: »Ich hatte ein Leben ohne besonders erwähnenswerte Höhepunkte«. Das konnte ich mir so gar nicht vorstellen und bohrte nach. Als erstes erzählte er mir von seinen beruflichen Stationen: Nach einer Ausbildung zum Informationselektroniker folgte der Abschluss zum Diplom-Ingenieur im Bereich Elektrotechnik an der Fachhochschule. Danach war er im Bereich Mess- und Regeltechnik tätig. Nach sieben Jahren machte er seine ersten Erfahrungen im Vertrieb.

Als Vertriebsverantwortlicher war er im Verkauf von Computersystemen zur Prozessautomation tätig. Dort fand er Gefallen am Außendienst und wechselte in die Telekommunikationsbranche als Verkaufsgebietsleiter und Vertriebspezialist für Speziallösungen der Telekommunikation in Seniorenheimen und Kranken-

häusern. Veränderungen im Unternehmen hätten für Hans Günter Werner zu einer kompletten Neuorientierung und Neuausrichtung geführt und so nahm er diese Situation als Anlass, darüber nachzudenken, ob der Weg so wie bisher weitergehen soll. Die Gedanken führten ihn zu der Erkenntnis, sich nach einer neuen Herausforderung umzusehen, die ihm Sicherheit und eine Zukunftsperspektive bieten konnte.

Interesse und Begeisterung

Ein Inserat in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung machte ihn auf die VMS aufmerksam und er nahm Kontakt auf. Von Gerd Schneider erhielt er in einem Telefonat erste Informationen und zögerte – war ihm die Branche doch gänzlich unbekannt. Trotzdem wurde in ihm die Neugierde geweckt.

Er hat sich daraufhin weiter mit dem Thema auseinandergesetzt und mit Herrn Löchel ein Gespräch in unserer VMS Zentrale geführt. Dieses Gespräch weckte das Interesse noch mehr. Die Unternehmensphilosophie beeindruckte und die Idee begeisterte ihn. Und so dachte sich Hans Günter Werner: »OK,

du hast keine Ahnung davon, aber wenn nur ein bisschen wahr ist, dann steht dir eine tolle berufliche Perspektive bevor.« Das Thema »Selbständigkeit« war für ihn nur positiv belegt – wollte er doch für seinen Erfolg alleine verantwortlich sein und diesen selbst bestimmen können.

■ Am 1. Oktober 2003 war es dann soweit: Hans Günter Werner startete bei VMS und hat nach eigenen Angaben diesen Schritt niemals bereut. VMS lebt durch jedes einzelne Teammitglied, bietet ein hervorragendes Ausbildungskonzept und einen leichten Einstieg durch sehr gutes Coaching.

Der Umgang mit Menschen, das Wissen, seinen Mandanten helfen zu können und die ständige Möglichkeit, sich in das Unternehmen VMS einzubringen sowie Verantwortung zu übernehmen, bringen ihm nach wie vor täglich Spaß und Freude. Und der Erfolg gibt ihm Recht. Er geht als Vorbild voran und erhält von seinen Mandanten regelmäßige





Bestätigung seiner hervorragenden Arbeit. Bietet er doch auf eine zuverlässige und kompetente Art seinen Mandanten immer greifbare Vorteile.

Auf dem Weg zur Geschäftsstelle

Eines seiner großen Ziele ist der Aufbau einer eigenen Geschäftsstelle im Großraum Dietz/Limburg. Diese Geschäftsstelle soll in den nächsten drei Jahren aufgebaut sein und aus ihm und weiteren 15 bis 20 fertig ausgebildeten Finanzplanern bestehen. Ich bin davon überzeugt, dass er ›das Zeug‹ dazu hat und sein Ehrgeiz und seine Zielstrebigkeit ihn zum Erfolg führen werden. Alles Gute für diese Herausforderung! Zur Zeit absolviert er nebenbei noch die Ausbildung zum Fachwirt für Finanzdienstleistung, den er im Jahre 2008 abschließen wird. Im Hinblick auf seine

tägliche Arbeit und die neuen EU-Vermittlerrichtlinien wird er dadurch nur profitieren können.

Das alles ist natürlich nur möglich, da er durch seine Frau Dagmar und die beiden Kinder, Dennis und Sandra, den nötigen Rückhalt in der Familie genießen darf. Hans Günter Werner ist ein absoluter Familienmensch und so versucht er auch, jede freie Minute mit seinen Lieben zu verbringen. Nach vielen Umzügen haben die Werners ein Haus mit großem Garten in Rettert gekauft und dort ihre Heimat gefunden. Auch für viele Hobbys bleibt noch Zeit. Einmal die Woche führt ihn der Weg zu den ›Jedermännern‹ – eine Abteilung des TuS Burgschwalbach. Dort steht Spaß an erster Stelle und so wird unternommen, zu was gerade Lust besteht. Ob Gymnastik, Fußball, Volleyball, Basketball, Hockey – der Vielfalt sind keine Grenzen gesteckt.

■ Im Bereich Fußball schlägt sein Herz für die Eintracht aus Frankfurt, wo er auch ab und zu als Fan im Stadion mitfiebert. Seine aktive Fußballerlaufbahn als Libero (›Abwehrchef‹), fügt er schmunzelnd hinzu, ›daher habe ich wahrscheinlich meine Dominanz‹) hängte er aus Zeitgründen und durch seine Umzüge schon frühzeitig an den Nagel.

Auch der Schützenverein Rettert kommt ohne Hans Günter Werner nicht aus. Hier ist der Finanzplaner aktiv in der Bezirksklasse ›Luftpistole‹. Schützenkönig war er bisher noch nicht – aber was nicht ist, kann ja noch werden. Auch in der Vorstandschaft hat er sich als Schriftführer eingebracht, aber seit VMS bleibt ihm dafür keine Zeit mehr.

■ Mit seiner Familie ist er sehr gerne auf Reisen – die Erholung steht hier absolut im Vordergrund. Leckeres Essen, guten Wein und Sonnenschein genießt die Familie Werner am liebsten in Spanien. Daher kommt auch ein großer Traum von Hans Günter Werner. Er möchte mit 60 Jahren aufhören zu arbeiten – finanziell unabhängig sein und dann im warmen Süden ›überwintern‹.

Apropos Winter. Auch der Skiurlaub über Weihnachten ist im Hause Werner eine langjährige Tradition. Vorwiegend in Österreich verbringen sie eine Woche zum Ausruhen, zur Entspannung und zum Kraft tanken für das neue Jahr.

Wichtig sind ihm neben seiner Familie auch seine Freunde. Ein kleiner überschaubarer Kreis nennt er sie – weit verstreut im Bundesgebiet – sporadische Treffen, aber hundertprozentiger Verlass machen diese Freundschaften so besonders.

■ Wir sehen schon – Menschen sind im Leben von Hans Günter Werner sein Ein und Alles. Durch seinen Humor (oftmals sehr trocken), seine Kontaktfreudigkeit und seine charmante Art wird er überall gerne gesehen und ist auch beim VMS Team mehr als beliebt.

Mach weiter so – schön, dass Du zu unserem Team gehörst! ■